© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber die Zusätze, Bemerkungen und Berichtigungen zur Bibliotheca Entomologica.

Von

Dr. **H. A. Hagen,** Cambridge, Mass.

Bei der Herausgabe war ich mir wohl bewußt, daß das Werk Irrthümer und Druckfehler enthalten werde, und mancherlei Schriften darin fehlen würden. Um deren Zahl zu verringern, machte ich nochmals eine größere Reise und habe in jener Zeit sehr angestrengt gearbeitet. Leider war es nicht möglich, Oesterreich und Frankreich zu besuchen. In der französischen Literatur enthält meine Arbeit Lücken, die ich nicht zu füllen vermochte, obwohl ich mir deren wohl bewußt war. Wenn ein französischer Entomologe die Mühe nicht scheuen wollte, diese Lücken zu füllen, so wäre dies ein wesentlicher Vortheil. Ich freue mich, daß schon jetzt eine so namhafte Anzahl von Berichtigungen und Zusätzen erschienen sind und noch fort und fort erscheinen. Ich danke den sämmtlichen Herren für ihre Mühe. Ungeachtet außergewöhnlicher Anstrengung sind doch eine erhebliche Anzahl Druckfehler vorhanden. Die erste Correctur war von Dr. Klotz in Leipzig gemacht; die zweite von mir (von November 1861 bis Oster-Sonntag 1863 wurden nie unter vier mal zwölf Stunden wöchentlich für Correctur und Register gebraucht), die dritte und vierte von meinen Freunden C. A. Dohrn und A. Gerstäcker, welche wesentlichen Antheil haben, daß die Bibliothek möglichst fehlerfrei erschien. Sofort nach Erscheinen des Werkes begann ich, in meinem durchschossenen Exemplar Fehler zu berichtigen, Uebersehenes und neu Erschienenes einzutragen, und nicht verglichene Schriften zu vergleichen. Ich kann versichern, daß der größte Theil der von anderen später publicirten Fehler sich in meinem Exemplar notirt findet und von mir zu einer künftigen Fortsetzung benutzt werden sollte. Bis 1868, wo ich nach Cambridge ging, war die Arbeit fortgeführt. Ein Abdruck derselben durch die Smithsonian Inst. auf Empfehlung von Prof. L. Agassiz wurde abgelehnt, weil die ersten Bände nicht von ihr publicirt waren. Ein späterer Antrag, nur die Fehler und Zusätze bis 1862 zu drucken, wurde von Harvard Library 1880 abgelehnt. Ich habe sehr bestimmt nun jede Absicht auf irgend eine Fortsetzung und Berichtigung aufgegeben und überlasse

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dies jüngeren Arbeitern. Natürlich habe ich jede publicirte Berichtigung genau verglichen. Verwahren möchte ich mich aber gegen eine bestimmte Art von Zusätzen. Ich kenne zweifellos Homer, Virgil, Ovid, Cicero etc., habe sie aber absichtlich nicht angeführt, da sie meines Erachtens nicht hergehören. Ferner gegen die wiederholte Anführung der Doctoranden bei Dissertationen, während es fest steht, daß der Präses der Autor ist.

Um zu beweisen, daß ich meine mitunter abweichenden Angaben nach sorgfältiger Prüfung gemacht habe, gebe ich hier einige Beispiele. Ich könnte viel mehr geben, mag aber nicht dafür Raum beanspruchen.

E. Bergroth. Bemerkungen zu H. Bibliotheca. Stett. ent. Zeit., Jahrg. 42, p. 73—75.

Beck (A.) steht Bibl. I. p. 24 als Baeck. Im Original Vet. Acad. Handl., in der Uebersetzung und bei Füssly steht Beck. Aber Böhmer I. a. p. 269 schreibt schon Baeck, und Dryander in Banks Bibl. II. p. 548 schreibt bei der Abhandlung „Om gräsmatken etc.“ A. Baeck und ebenso V. p. 144. Dryander ist eine so zuverlässige Autorität, daß ich ihm stets gefolgt bin. Aber eine bessere Autorität ist Linné, in dessen Original-Dissertationen in 4to, die allerdings sehr selten sind, in den Widmungen (welche in den Amoen. Acad. fehlen) sein College stets Baeck genannt ist; so in Noxa insectorum, Flora Anglica, Spigelia anthelmia, Medicamenta graveolentia, Genera morborum, de Haemoptysi, de pulsu intermittente. Es ist daher Beck im Original-Artikel entweder ein Druckfehler, oder der Verfasser, der 1742 ein einfacher Arzt war, hat als Archiater seinen Namen in Baeck umgewandelt. Nach der Widmung in Animalia composita hat sich auch sein Bruder und sein Sohn Baeck geschrieben, und zwar steht dort Bäck, während sonst stets Baeck geschrieben ist. Ich weiß sehr wohl, daß jetzt im Schwedischen ae nicht existirt, aber damals wurde es offenbar promiscue mit ä gebraucht. Ich finde auf derselben Seite Baeck und Bökman gedruckt, habe aber kein Beispiel zur Hand, daß auch oe gebraucht wurde, was immerhin sehr wahrscheinlich ist. Ich hätte in der Bibliothek allerdings zweckmäßiger Dryander's Autorität angeben und bei Beck auf Baeck verweisen können.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kramer (C. C.) steht unter Buchwald Bibl. I. p. 99, nach Dryander II. p. 227 und Winther Liter. Sc. Nat. Daniae etc. p. 100, der gleichfalls sehr zuverlässig ist, im Text und im Register. Eschricht's Exemplar von Winther liegt mir vor. Er hat Buchwald als in seinem Besitz befindlich angemerkt, und den Namen nicht verbessert. Auf dem Titel steht allerdings „Auctor C. C. Kramer", (nicht bei Dryander). Das war aber durchaus nicht ungewöhnlich damals und noch viel später, während die angeblichen Autoren nichts gethan als den Druck bezahlt hatten. Mitunter kommen derartige Schriften mit verschiedenem Titel vor, so Hebenstreit de locustis mit Auctore Prange (Berliner Bibliothek) und nur mit Resp. Prange; letztere sind häufiger. Auch in Linné's Dissertationen steht der Doctorand als Auctor auf dem Titel in Fundamenta agrostographiae, Fundam. testaceologiae, de varia febrium interm. curatione, und vielen späteren medicinischen Dissert. Daß die Sitte auch in Deutschland vorkam, beweist meines Großvaters Dissert. de Acaro Ricino, de Auro ammoniaco und de Plantarum nutrimento, wo jedesmal der Doctorand als Auctor angegeben ist, während das Gegentheil sicher bekannt ist. Eine jedesmalige Aenderung oder Referenz bei solchen Titeln, die noch fort und fort in Catalogen vorkommen, würde meine Bibliothek unnöthig voluminös gemacht haben (von Linné haben wir allein 186 Dissert.), und so ließ ich dieselbe fort.

Pauli (J.) steht nach Dryander II. p. 231 unter Detharding Bibl. I. p. 171, aus demselben Grunde wie bei Kramer.

Kalm (P.) gehört zu den Arachniden. Da meine Bibliothek nur Hexapoden umfaßt, ist er nicht angegeben. Ich sehe jetzt, daß er im Anfange die erste mir bekannte Liste von Insecten enthält, die in Amerika und Europa zugleich vorkommen. Es sind 23 Arten, von denen nur die Hälfte richtig bestimmt ist. Kalm hätte also deshalb angeführt werden sollen.

Bonsdorff, Bretton, Meinert, Schiödte (34) sind nach Abschluß meines Manuscripts erschienen; der erste ist während der Correctur unverglichen beigefügt.

Reinhardt (J.) der bei mir fehlt, ist bei Winther p. 104 von 1809 (statt 1808 Bergroth) angegeben. Ich habe Winther's seltenes Werk damals nicht besessen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schmidt-Göbel. Bibliographisches. Stett. entomol. Zeit. Jahrgang 38, p. 381—384.

Ein vollständiges Exemplar von C. R. Sahlberg Insecta Fennica ist verglichen mit meinen Angaben und der Inhalt genau angegeben. Ich habe nach Herausgabe der Bibliothek das Exemplar des Hr. von Heyden genau verglichen und erlaube mir jetzt folgende Bemerkungen. Das zu meiner Bibliothek benutzte Exemplar hatte ich von Gabriel Marklin in Upsala gekauft; T. I endet mit p. 440. Die Titel der Dissert. waren lose und nur vorhanden, wo ich Namen, Datum und Seitenzahl angab. Offenbar waren einige Titel verlegt, was Differenzen in der Seitenzahl erklärt. Zu Dissert. 29—33, deren Existenz mir unbekannt war, hatte auch Heyden's Exemplar keine Titel. Nach G. Marklin Catalogus Disputat. Sectio III. p. 54 ist zu Tom. II. niemals ein Haupt-Titel gedruckt. Von Titeln zu T. I lagen mir nur vor IX, X, XIX bis XXVIII. Den Titel von XI habe ich nicht gesehen (Seitenzahl fehlt), sondern nach anderen Angaben copirt; es sind also hier Schmidt-Göbel's Verbesserungen jedenfalls richtig. Die Titel für I bis X sind Percheron entnommen. Außer der beschriebenen Ausgabe von 1834 mit p. 169—280 auf feinem Papier, liegt mir eine Ausgabe vor, die diesen Theil auf demselben Papier und mit demselben Druck wie die übrigen Blätter enthält, ohne die von Schmidt-Göbel angegebenen Aenderungen.

Wenn Schmidt-Göbel sagt von Sahlberg no. 3 Periculum etc. lautet der richtige Titel „. . . propositurí", so mögen Exemplare mit diesem Titel vorhanden sein. Mein mir vorliegendes Exemplar hat aber jeden Titel der Dissert. genau, wie von mir angegeben.

Zur No. 4 bei Schmidt-Göbel vermag ich nach einem Exemplar in Heyden's Bibliothek hinzuzufügen: Verzeichniß einiger zum Tausch vorräthiger Insecten. Abo April 1821. 8 °, pag. 8 (s. p.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Hagen Hermann August

Artikel/Article: Über die Zusätze, Bermerkungen und Berichtigungen zur Bibliotheca Entomologica 136-139